

A8 Queere Jugendarbeit in Kiel stärken

Antragsteller*in: Anna Langsch, Rebecca Such (KV Kiel)

Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

Antragstext

- 1 Jugend lässt sich nicht nachholen.
2 Wenn queere Jugendliche mit Erfahrungen des Ausschlusses konfrontiert werden,
3 wenn sie in Schule, Jugendangeboten und der Gesellschaft im Allgemeinen
4 erfahren, dass sie aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Geschlechtsidentität
5 und/oder ihrer sexuellen Orientierung Ablehnung, Abwertung, Diskriminierung oder
6 gar körperliche Gewalt befürchten oder gar erleben müssen, prägen diese
7 Erfahrungen ein Leben lang. Noch immer verbergen queere Jugendliche im
8 schulischen oder familiären Umfeld oder gegenüber ihren Freund*innen ihre
9 geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung aus Angst vor
10 Zurückweisung.
- 11 Wir Grüne stehen für eine inklusive Gesellschaft, die Vielfalt wertschätzt und
12 als Bereicherung begreift. Damit junge Menschen mit genau dieser Erfahrung ins
13 weitere Leben starten können, wollen wir Kiel zu einem sichereren und
14 inklusiveren Ort für queere Jugendliche machen. Deshalb fordern wir:
- 15 • Schaffung eines Queeren Jugendzentrums als sicheren Ort des Austauschs,
16 der Mitgestaltung und der Wissensvermittlung für LSBTIQ* Jugendliche
 - 17 • Weitergehende Sensibilisierung von Fachkräften der Jugendhilfe, Sozialen
18 Arbeit und Schulsozialarbeit für die spezifischen Bewältigungsaufgaben von
19 LSBTIQ*-Jugendlichen
 - 20 • Stärkung der außerschulischen Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit zu
21 queeren Themen, z.B. von SCHLAU Kiel. Das Konzept von SCHLAU richtet sich
22 explizit an alle Schüler:innen und fördert Austausch und
23 Perspektivübernahme und vermittelt Kenntnisse zu Begriffen,
24 Lebenshintergründen und rechtlichen Rahmenbedingungen betreffend LSBTIQ*

Begründung

erfolgt mündlich